



seit 1975

PREMIO NONINO

ZUR AUFWERTUNG DER BÄUERLICHEN KULTUR

GEGRÜNDET UND UNTERSTÜTZT VON
 **NONINO**
Distillatori in Friuli dal 1897

PRESSEMITTEILUNG

PREMIO NONINO 50 PARIS

ÜBER FÜNFZIG JAHRE AUFWERTUNG DER BÄUERLICHEN KULTUR.

Antonio Calbi, der Direktor des Italienischen Kulturinstituts in Paris, und **Giannola Nonino**, Präsidentin der Nonino Brennerei, feiern zusammen mit **Antonella, Cristina und Elisabetta Nonino**, am Montag, den 11. Mai 2026 um 18 Uhr im Italienischen Kulturinstitut in Paris - Hôtel de Galliffet, Rue de Varenne - mit einer außergewöhnlichen Veranstaltung das **50-jährige Jubiläum des Premio Nonino und die Werte, die ihn seit über einem halben Jahrhundert inspirieren und leiten**. Die Veranstaltung findet in Anwesenheit namhafter Persönlichkeiten aus der Welt der Wissenschaft und Kunst statt. Dazu gehören **Adonis** syrischer Dichter und Nonino-Preisträger 1999, **Suad Amiry** palästinensische Architektin und Nonino-Preisträgerin 2014, **Dominique de Villepin** französischer Diplomat und Schriftsteller sowie Nonino-Preisträger 2025, **Jorie Graham** US-amerikanische Lyrikerin und Nonino-Preisträgerin 2013, **Amin Maalouf** französisch-libanesischer Schriftsteller und Nonino-Preisträger 1998, Ariane Mnouchkine französische Regisseurin und Nonino-Preisträgerin 2015, **Edgar Morin** Philosoph und Nonino-Preisträger 2004, **Silvia Pérez-Vitoria** Soziologin und Ökonomin sowie Nonino-Preisträgerin 2009, und viele Freunde. Es ist ein Moment der internationalen Begegnung und des Austauschs, um Themen zu vertiefen, die den Respekt vor der Erde und dem Menschen in einer sich ständig wandelnden Welt in den Mittelpunkt rücken. **Der Nonino-Preis Risit d'Aur – Barbatella d'Oro** entstand aus Liebe zur Heimat und ist eine kulturelle Initiative, die im Laufe der Jahre die Geschichte der Familie Nonino erzählt hat und sie mit Tradition und Innovation verknüpfte.

Der Preis wurde 1975 von Giannola und Benito Nonino ins Leben gerufen, um „die vom Aussterben bedrohten alten autochthonen Rebsorten Friauls zu fördern, zu würdigen und offiziell anzuerkennen“. Der Preis sollte aber auch die Aufwertung der bäuerlichen Kultur und ihrer Erzeugnisse ermöglichen. **Im Laufe der Jahrzehnte hat er sich als internationales Ereignis etabliert, indem er bedeutende Persönlichkeiten des zeitgenössischen Denkens und Schaffens auszeichnete und sechs Mal die Entscheidungen des Nobelpreises vorwegnahm**. Es ist dem Preis gelungen, mit einer authentischen Botschaft die Werte der Qualität, des Respekts vor der Erde, vor dem Menschen und der handwerklichen Arbeit zu vermitteln, und stets mit Blick in die Zukunft: das sind die Grundwerte von Familie Nonino. An diesem Abend wird in einer Vorpremiere der von Antonella Nonino herausgegebene Band vorgestellt, mit Texten und Bildern über die fünfzigjährige Geschichte des Premio Nonino und die Persönlichkeiten, die in die große Familie des Preises aufgenommen wurden. Begonnen hat alles mit dem ersten Tropfen des Grappa Monovitigno® Picolit, mit der Revolution der Noninos. Die großen Namen reichen von Ermanno Olmi über Leonardo Sciascia, Mario Soldati, Claude Lévi-Strauss, Peter Brook, Jorge Amado, Altan, Claudio Abbado, V.S. Naipaul, Chimamanda Ngozi Adichie und Giorgio Parisi bis hin zu den Preisträgern 2025 und den Mitgliedern der aktuellen Jury, bestehend aus Antonio Damasio, Adonis, Suad Amiry, John Banville, Luca Cendali, Mauro Ceruti, Jorie Graham, Amin Maalouf, Claudio Magris, Norman Manea und Edgar Morin.

Im Anschluss an das Treffen heben wir gemeinsam das Glas mit Cocktails auf der Basis von Grappa und Amaro Nonino Quintessentia®, begleitet von Köstlichkeiten, die Cova Montnapoleone 1817 -Paris eigens für diesen Anlass zubereitet.

GESCHICHTE DES PREMIO NONINO

Am **1. Dezember 1973** revolutionieren Benito und Giannola die Produktionsweise und Präsentation von Grappa in Italien und weltweit: sie erfinden den Monovitigno® Nonino, indem sie den Trester der Picolit-Traube separat destillieren. Auf der Suche nach Destillationstrester von alten autochthonen Rebsorten aus dem Friaul entdecken Benito und Giannola 1975, dass die repräsentativsten Sorten wie Schioppettino, Pignolo, Tazzelenghe und Fumat (zu denen später noch Ribolla Gialla in Reinform hinzukommt) vom Aussterben bedroht sind, da ihr Anbau verboten ist. Am **29. November** rufen sie den Nonino-Preis Risit d’Aur – Barbatella d’Oro ins Leben, mit dem Ziel, „die alten autochthonen Rebsorten Friauls zu fördern, zu prämiieren und offiziell anerkennen zu lassen“ und somit die biologische Vielfalt des Gebiets zu erhalten. Um die permanente Aktualität der bäuerlichen Kultur zu unterstreichen, entsteht **1977** neben dem Premio Nonino Risit d’Aur der Nonino-Literaturpreis, der 1984 durch die internationale Kategorie ergänzt wird und im Laufe der Jahre die Namen von sechs Nobelpreisträgern vorwegnimmt. Am **25. Januar 1997** wird anlässlich der 22. Ausgabe des Premio Nonino das Buch „Ben il quarto figlio di Noè“ (Der vierte Sohn Noahs) von Altan vorgestellt, ein Comicroman, der die Geschichte von Familie Nonino erzählt. Am **29. Januar 2000** findet zum 25-jährigen Jubiläum des Nonino-Preises ein Konzert des Mahler Chamber Orchestra unter der Leitung von Claudio Abbado statt.

30. Januar 2010 Auf Vorschlag von Claudio Abbado wird der Premio Nonino Risit d’Aur an den Chor Manos Blancas aus Venezuela verliehen, einen Chor, in dem Kinder und Jugendliche mit allen Arten von Behinderungen zusammenwirken und sich in Orchester und Chöre integrieren.

14. Juni 2010 Familie Nonino gründet zu Ehren von Claudio Abbado den Chor Manos Blancas aus Friaul; es ist der erste Manos Blancas-Chor, der außerhalb Venezuelas entsteht.

25. Januar 2025 Fünfzigjähriges Bestehen des Premio Nonino, der Benito Nonino gewidmet ist.

Januar 2026 Der Nonino-Preis wird nun alle zwei Jahre verliehen und gewinnt an internationaler Bedeutung: eine neue Ära der Exzellenz.

Der Premio Nonino startet neu durch, erweitert seine internationale Dimension, wird zu einer alle zwei Jahre stattfindenden Veranstaltung und initiiert Dialoge und Events in den wichtigsten Institutionen Europas und der Welt im Namen von Benito Nonino (1933-2024) und der anerkannten Exzellenz, die die Marke symbolisiert und seit jeher exportiert.

DER PREMIO NONINO HAT BEREITS SECHS MAL DIE NAMEN VON NOBELPREISTRÄGERN VORWEGGENOMMEN:

Rigoberta Menchù (Nonino-Preis 1988, Nobelpreis 1992)

V.S. Naipaul (Nonino-Preis 1993, Nobelpreis 2001)

Tomas Tranströmer (Nonino-Preis 2004, Nobelpreis 2011)

Mo Yan (Nonino-Preis 2005, Nobelpreis 2012)

Peter Higgs (Nonino-Preis 2013, Nobelpreis 2013)

Giorgio Parisi (Nonino-Preis 2005, Nobelpreis 2021)